

Stammzellen-Spenderaktion mit Münsinger Rotariern an der Spitze

Der "Albgold-Wintercup" ist gelaufen und war für die Münsinger Rotarier, aber vor allem für Lea ein voller Erfolg. Für Lea, weil sie einen lebensrettenden Stammzell-Spender gefunden hat und für die Münsinger Rotarier, weil sie als Spenden-Sammler mit dazu beitragen konnten.

Bei den Rennen in Rübgarten, Reutlingen und Trochtelfingen hatten die Rotarier aus Münsingen ihren blauen Pavillon aufgebaut und warben, unterstützt von der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei in Ulm) und der Leichtathletikabteilung der TSG Münsingen, in eisiger Kälte um Stammzellenspender und Geldspenden zur Finanzierung der Aktion "Lea".

Lea, eine 14-jährige Sportlerin aus Kornwestheim mit familiären Wurzeln in der Region Münsingen, hatte vor einem Jahr einen Lymphkrebs gut überstanden, glaubten alle. Doch dann, kurz vor dem 2. Lauf des „Albgold-Wintercups“, kam die schockierende Nachricht: die Therapie des Lymphkrebses hatte eine Leukämie ausgelöst. Spontan reagierten die Münsinger Rotarier auf den Bericht ihre Freundes Jochen Kay und erklärten sich sofort bereit, zu helfen. Der Württembergische Leichtathletik-Verband hatte alle Sportvereine mobilisiert, und so kam die TSG Münsingen mit ihrer Leichtathletikabteilung mit ins Boot. Schnell war klar, dass man sich für die begabte Sportlerin bei den Läufen des „Albgold-Wintercups“ engagieren kann und muss.

So wurde in Rübgarten zum ersten Mal in dieser Aktion der blaue Rotary-Pavillon aufgebaut und zusammen mit der DKMS für die Stammzellenspende geworben. Dabei wurde klar, wie viele Missverständnisse und Zerrbilder viele der potentiellen Spender von der Stammzell-Spende abhalten. Doch das Thema Lea war ein guter Weg, über die recht einfache, blutspendenartige Stammzellenspende zu informieren. So viele Menschen wie möglich müssen sich mit einer Speichel- oder Blutprobe "typisieren" lassen, damit die passende Nadel im Heuhaufen gefunden werden kann. Denn die Chancen stehen im besten Fall 1 zu 20 000, meist jedoch viel schlechter. Viele Menschen mussten also gewonnen werden, für Leas Leben und das so vieler anderer wartender Empfänger eine Speichelprobe abzugeben und bei passenden Faktoren die benötigten Stammzellen aus dem Blut auswaschen zu lassen. Denn das ist die einzige Möglichkeit, dass Lea überleben kann. Schon beim ersten Lauf trugen sich viele Menschen in die Listen ein, um kurz danach ein Prüfröhrchen von der DKMS zugesandt zu bekommen.

Und auch beim 3. Lauf der Serie standen die Münsinger Rotarier am Stand und sammelten Namen von Freiwilligen für die Typisierung und Geldspenden zur Deckung der Kosten. Wieder liefen 25 Top-Sportler mit hoffnungsgrünen T-Shirts für die Aktion und sorgten für breite Aufmerksamkeit. Weitere Menschen trugen sich in die Listen ein oder spendeten Geld für die Typisierung.

Kurz danach kam die gute, erlösende Nachricht: Lea hat einen Stammzell-Spender gefunden. Doch sofort waren sich alle einig: es muss weiter gehen. Und so gab es auch beim vierten und letzten Lauf auf dem Gelände des Hauptsponsors wieder den Stand, der kräftig zum Gesamterfolg der Aktion Lea beitrug. Wieder waren 25 gute Läufer und Läuferinnen mit einem hellgrünen, von Rotary gesponserten T-Shirt unterwegs. Doch diesmal nicht, wie zuvor mit der Aufschrift: "Lea, 14 Jahre, hat Leukämie und braucht unsere Hilfe" sondern mit dem Text: "Lea hat einen Stammzell-Spender gefunden. Danke für die laufende Unterstützung". Diese T-Shirts waren ein Hingucker, den auch die Streckensprecher zum Anlass nahmen, immer wieder auf die Aktion hinzuweisen, die Lea und vielen anderen an Leukämie erkrankten das Leben retten kann.

Insgesamt kamen bisher bei allen Aktionen zugunsten der Stammzell-Typisierung weit über 10.000 Registrierungen für eine mögliche Stammzell-Spende zusammen. Ein gewaltiger Erfolg, wird doch statistisch damit mehr als 10 an Leukämie erkrankten Menschen eine lebensrettende Stammzell-Transplantation ermöglicht. Und auch die finanziellen Spenden sind gewaltig: Über

170.000 Euro sind auch über das Sonderkonto bei Rotary Münsingen Gemeindienst e.V. insgesamt zusammen gekommen. Doch ist das nicht genug, um die aufgelaufenen Kosten der Typisierungsaktion zu begleichen. Denn jede einzelne Typisierung, also die Bestimmung der Merkmale eines potentiellen Spenders, kostet 50 Euro.

Damit wird klar, dass die Aktion für den Rotary Club Münsingen noch nicht zu Ende ist. Wir werden uns weiter ins Zeug legen für Lea und die vielen anderen, die es nötig haben.

Ihre Spende ist willkommen:

Spendenkonto "Rotary Münsingen Gemeindienst e.V."

Stichwort "Lea"

Kto.: 100 014 989

BLZ 640 500 00 bei der KSK Reutlingen

Text und Bilder von Wolf Lehner



Rotarier Jochen Kay hat für seine Nichte Lea im Münsinger Club und weit darüber hinaus die Spenderaktion initiiert.



Start für Lea im grünen T-Shirt des RC Münsingen.